

Drei Urner Sänger erhalten die Ehrenmitgliedschaft

Zentralschweizerische Chorvereinigung | Überalterung bereitet zunehmend Sorgen

Gleich drei Urner wurden an der DV zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Zusammenschluss der Chorvereinigungen mit Luzern soll in die Wege geleitet werden.

Robi Kuster

Die 80. Delegiertenversammlung der Zentralschweizerischen Chorvereinigung fand am vergangenen Samstag im «Winkel» in Altdorf statt. Organisiert wurde der Anlass vom Männerchor Harmonie Altdorf, der auch die DV mit zwei Liedern eröffnete. Gekommen waren 22 Chorvertreter und 49 Mitglieder. Unter den Anwesenden waren auch zahlreiche Gäste. Landammann Markus Züst wandte sich zu Beginn der Versammlung an die Sänger mit der Forderung, die Kultur dürfe nicht ein Privileg von wenigen sein. Deshalb sei der Chorgesang so wichtig. Der Präsident des Männerchors Harmonie, Robi Arnold, meinte, dass das 80-Jahr-Jubiläum der Chorvereinigung wunderbar zum 500-jährigen Bestehen der Tellspielgesellschaft in Uri passe, wo man ja auch singen wolle. Im üblichen Jahresrückblick erwähnte der Präsident der Chorvereinigung, Gregor Baselgia, besonders den schmerzlichen Abschied von Joe Hürlimann, der eine grosse Lücke im Verein hinterlassen hat. Sein Engage-



Eine freudige Urner Ehrensängerrunde: (von links) Josef Walker (30 Jahre), Toni Herger (35), Jürg Feitknecht (35), Hans Krummenacher (30), Adolf Inglin (Ehrenmitglied), Marinus Vandenberg (35), Georg Gisler (Ehrenmitglied), Alois Planzer (30), Richard Lemmel (35), Guido Giger (Ehrenmitglied).

FOTO: ROBI KUSTER

ment sei beispielhaft gewesen. Das Lied der «Harmonie» liess das beliebte Vorstandsmitglied nochmals in Gedanken aufleben.

Nachwuchssorgen allerorts

Nicht nur in den Chören bestehen die Nachwuchssorgen. Auch im Vorstand der Chorvereinigung tat man sich mit der Besetzung der Chargen schwer. Der designierte Vizepräsident Gregor Baselgia musste nach ergebnisloser Suche nach einem möglichen Präsi-

denten dessen Amt übernehmen. Er wurde an der Versammlung in Altdorf für weitere zwei Jahre nun als definitiver Präsident bestätigt. Das Vorstandsmitglied Nadja Trinkler konnte aus gesundheitlichen und Helena Rösli aus beruflichen Gründen ihrer Vorstandstätigkeit nicht mehr nachkommen. Der Medienchef Werner Ochsner musste nach zehnjähriger Tätigkeit ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. An seine Stelle trat Marco Amhof aus Zug.

Die übrigen Mitglieder wurden für vier Jahre wiedergewählt, nämlich Peter Scherer (Verbandsdirektor), Alois Strässle, Peter Portmann, Brigitte Beller, Felix J. J. Arnold und Heidi Büeler. Die Kasse schloss mit einem kleinen Verlust. Auch für das nächste Jahr wurde ein solcher von 190 Franken vorausgesagt. Leider gab es für die Chorvereinigung zwei Austritte zu verzeichnen, und zwar diejenigen vom Männerchor Erstfeld- und dem Frauenchor Einsiedeln. Dafür konnte der bekannte Chor aus Zug, Audite Nova, mit 90 Sängern aufgenommen werden. Zum Zusammenschluss der Zentralschweizerischen Chorvereinigung mit Luzern gaben die Delegierten einhellig grünes Licht. Es sollen Verhandlungen aufgenommen werden. Das Problem der Suisa-Meldungen soll künftig über die SCV-Webseite abgewickelt werden können. Der nächste schweizerische Chorwettbewerb findet am 15. bis 17. November in Aarau statt. Das Schweizer Gesangsfest wird 2015 in Meiringen und das Zentralschweizerische Gesangsfest in Cham 2016 über die Bühne gehen. Die Vorbereitungen sind ange laufen. Die DV soll schliesslich 2014 in Sarnen stattfinden.

Grosse Ehre für Urner

Dass der Chorgesang in Uri einen grossen Stellenwert hat, bewiesen die Ehrungen. Gleich drei Urner konnten

von der untergeordneten Ehrensängervereinigung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden: Georg Gisler, Guido Giger und Adolf Inglin. Der abtretende Medienchef Werner Ochsner kam ebenfalls zu dieser Ehre. Zur Gratulation war extra sein Männerchor aus Goldau angereist, um die Ehrung mit schönen Liedern zu bereichern. Daneben erhielten auch vier Urner Sänger die Auszeichnung als Ehrensänger für 30 Jahre Mitgliedschaft, Hans Krummenacher, Alois Planzer, Josef Walker und Arthur von Deschwanden, und für 35 Jahre Toni Herger, Jürg Feitknecht, Marinus Vandenberg und Richard Lemmel. Die Vertreterin des Sängeresens, Heidi Büeler, ehrte auf sympathische Art und Weise die verdienten Sänger. Dabei war aber nicht zu übersehen, dass das Chorwesen durch Überalterung kränkelt. Ida Schmidig wurde für ihren 50-jährigen Einsatz und Josef Rütimann aus Hergiswil für 60 Jahre als aktiver Sänger geehrt. Guido Giger vom aufgelösten Männerchor Erstfeld brachte es auf den Punkt: «Wenn bei einer Probe mit zwölf Sängern die Hälfte fehlt, ist es Zeit, den Chor aufzulösen.» Trotzdem endete die Tagung bei herrlichstem Frühlingwetter mit einem Apéro im Freien und vielen interessanten Begegnungen sowie mit der Hoffnung, dass vermehrt wieder junge Männer und Frauen Gefallen am Chorgesang finden werden.